Die ersten Schraubendampfer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1934)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988604

Nutzungsbedingungen

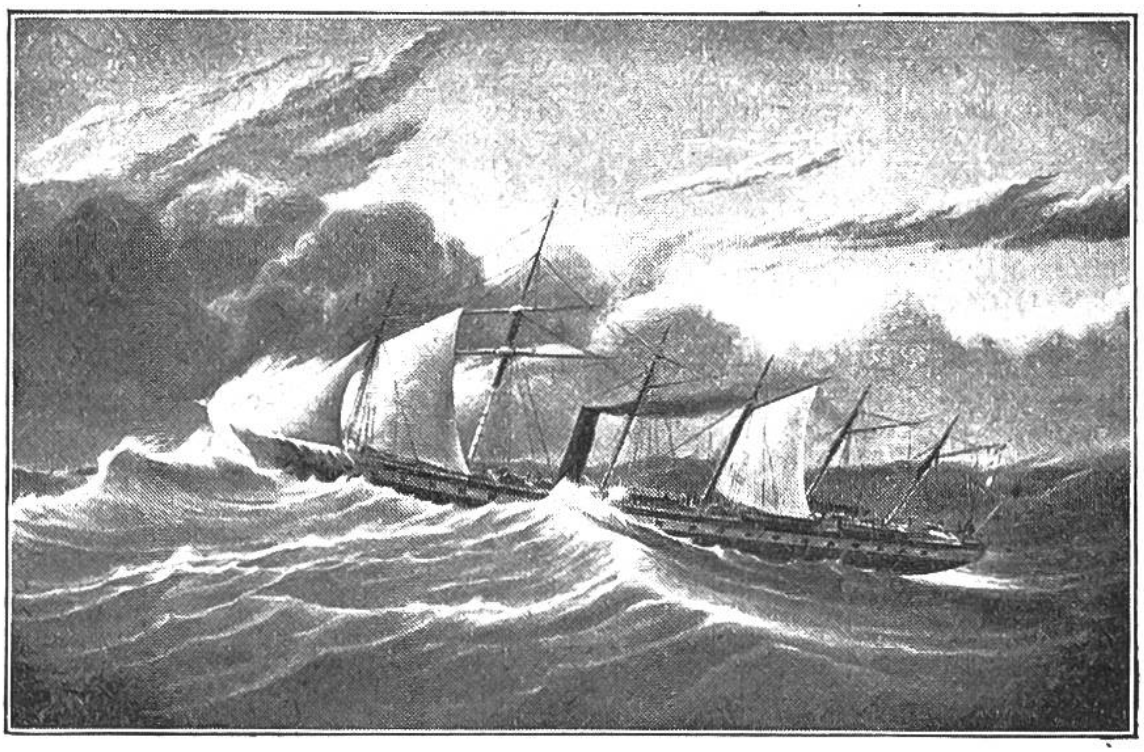
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Great Britain", der erste eiserne Schraubendampfer, der 1843 in England von Stapel lief. Er war 88 Meter lang, 15 Meter breit und fuhr in der Stunde 17 Kilometer.

DIE ERSTEN SCHRAUBENDAMPFER.

Erst dreissig Jahre lang hatten die Raddampfer den Segelschiffen erfolgreich Konkurrenz gemacht, als schon eine weitere Erfindung die völlige Umwälzung im Bau der Seedampfer verursachte. Es war die Schiffsschraube, die der Österreicher Ressel 1829 erstmals an einem Dampfer ausprobiert hatte. Die hinten am Heck unten angebrachte propellerartige Schraube erforderte eine ganz andere Bauart des Schiffes. Durch die erlangte grössere Geschwindigkeit war auch ein widerstandsfähigeres Material als Holz für den Schiffsrumpf nötig geworden. Im Jahre 1843 lief der erste eiserne Schraubendampfer, der „Great Britain", in England von Stapel. Obwohl das Schiff schon nach 11 Monaten an der Küste von Irland strandete, war doch der Beweis erbracht, dass die Neuerung für die Seeschiffahrt einen nutzbringenden Fortschritt von weittragender Bedeutung darstellte.